



sektion kultur

# Kunsthistorisches Museum mit Museum für Völkerkunde und Österreichischem Theatermuseum

HAUPTHAUS AM RING  
(ANTIKENSAMMLUNG, ÄGYPTISCH-ORIENTALISCHE SAMMLUNG, KUNSTKAMMER, GEMÄLDEGALERIE, MÜNZKABINETT)

ALTE HOFBURG  
(WELTICHE UND GEISTLICHE SCHATZKAMMER)

NEUE HOFBURG  
(EPHESOS MUSEUM, SAMMLUNG ALTER MUSIKINSTRUMENTE, HOFJAGD- UND RÜSTKAMMER)

STALLBURG  
(LIPIZANERMUSEUM)

SCHÖNBRUNN  
(WAGENBURG – SAMMLUNG HISTORISCHER PRUNK- UND GEBRAUCHSWAGEN)

SCHLOSS AMBRAS, TIROL  
(HELDENRÜSTKAMMER, KUNSTKAMMER, PORTRÄTGALERIE, SPANISCHER SAAL)

THESEUSTEMPEL

MUSEUM FÜR VÖLKERKUNDE

ÖSTERREICHISCHES THEATERMUSEUM

# Kunsthistorisches Museum mit Museum für Völkerkunde und Österreichischem Theatermuseum

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

*HR PROF. DR. WILFRIED SEIPEL*, GENERALDIREKTOR UND GESCHÄFTSFÜHRER  
*DR. FRANZ PICHORNER*, ASSISTENT DER GENERALDIREKTION UND PROKURIST  
*MAG. GABRIELE ZUGAY*, KAUFMÄNNISCHE LEITERIN UND PROKURISTIN

## SAMMLUNGEN

*HR DR. KARL SCHÜTZ*, GEMÄLDEGALERIE (STELLVERTR. GENERALDIREKTOR)  
*HR DR. ELFRIEDE HASLAUER*, ÄGYPTISCH-ORIENTALISCHE SAMMLUNG  
*HR DR. KURT GSCHWANTLER*, ANTIKENSAMMLUNG  
*HR UNIV.-PROF. DR. GÜNTHER DEMBSKI*, MÜNZKABINETT  
*HR DR. HELMUT TRNEK*, KUNSTKAMMER UND SCHATZKAMMER  
*HR DR. CHRISTIAN BEAUFORT-SPONTIN*, HOFJAGD- UND RÜSTKAMMER  
*HR DR. RUDOLF HOPFNER*, SAMMLUNG ALTER MUSIKINSTRUMENTE  
*DR. MONICA KURZEL-RUNTSCHNEIDER*, SAMMLUNG HISTORISCHER PRUNK- UND GEBRAUCHSWAGEN  
(WAGENBURG) UND MONTURDEPOT  
*HR DR. ALFRED AUER*, SCHLOSS AMBRAS  
*HR DR. HERBERT HAUPT*, ARCHIV  
*BEATRIX KRILLER-ERDRICH*, BIBLIOTHEK

## HAUPTABTEILUNGEN

*MAG. IRINA KUBADINOW*, ABTEILUNG FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND PRESSE  
*DR. CHRISTIAN HÖLZL*, AUSSTELLUNGSWESEN  
*DR. GABRIELE HELKE*, ABTEILUNG MUSEUM UND PUBLIKUM  
*DR. ELISABETH HERRMANN*, PUBLIKATIONSWESEN

## VERWALTUNGSABTEILUNGEN:

*ING. GERHARD SEIDL*, GEBÄUDEMANAGEMENT  
*MAG. DORIS LEX-GRABLER*, FINANZ- UND RECHNUNGSWESEN  
*MAG. EVA STIEGLER*, ZENTRALER EINKAUF  
*MAG. CHRISTOPH PAIDASCH*, PROFIT CENTER  
*KARIN RAFFL-WESENJAK*, EDV-ABTEILUNG  
*WOLFGANG HÖRTL*, SICHERHEITABTEILUNG

## KURATORIUM

*SC I.R. DR. RUDOLF WRAN* (VORSITZENDER bis 30.8.2005),  
*GD DKEM. PETER PÜSPÖK* (VORSITZENDER ab 31.8.2005),  
*UNIV.-PROF. DR. THEODOR ÖHLINGER* (STV. VORSITZENDER),  
*MMAG. BERNHARD MAZEGGER*, *MR DI WOLFGANG POLZHUBER*,  
*MR DR. HELMUT WOHNOUT*, *UNIV.-PROF. DR. GOTTHART WUNBERG*,  
*ADIR. JOHANN PAUXBERGER*, *WOLFGANG SLUPETZKY* (ab 31.8.2005),  
*BR THOMAS ZEMANN* (BIS 31.3.2005), *BRVORS. DR. ROSWITHA DENK* (AB 1.4.2005)

SCHAUFLÄCHE (ALLE HÄUSER): 24.910 m<sup>2</sup>

## ÖFFNUNGSZEITEN:

HAUPTHAUS: DI BIS SO 10–18, DO BIS 21 (NUR GEMÄLDEGALERIE UND LFD. SONDERAUSSTELLUNG)  
NEUE BURG: MI BIS MO 10–18  
SCHATZKAMMER: MI BIS MO 10–18  
WAGENBURG: DI BIS SO 10–16 (1. 1.–29. 3. UND 2. 11.–31. 12.),  
MO BIS SO 9–18 (30. 3.–1. 11.)  
SCHLOSS AMBRAS: MI BIS MO 10–17 (1. 4.–1. 11. UND 1. 12.–31. 3. UM 14 UHR MIT FÜHRUNG)  
PALAIS HARRACH: MO BIS SO 10–18

## EINTRITT:

HAUPTHAUS: € 10,- (ERM. € 7,50),  
SCHATZKAMMER: € 7,- (ERM. € 5,-)  
NEUE BURG MIT MUSEUM FÜR VÖLKERKUNDE: € 7,50 (ERM. € 5,50)  
WAGENBURG: € 4,50 (ERM. € 3,-)  
SCHLOSS AMBRAS: € 7,50 (ERM. € 5,50)  
PALAIS HARRACH: € 7,- (ERM. € 5,-)  
LIPIZZANERMUSEUM € 5,- (ERM. € 3,60)

PERSONAL INKL. MVK UND ÖTM: 411

## MUSEUMSPOLITIK

### Profil

Entsprechend dem Bundesmuseen-Gesetz bestimmen die Bewahrung, der Ausbau, die wissenschaftliche Erschließung, die Präsentation und Verwaltung des Sammlungsgutes die allgemeine Zielsetzung des KHM. Sein Profil ergibt sich aus der Qualität, dem Anspruch und der Charakteristik einer über fünf Jahrhunderte alten Sammlungsgeschichte. Zeitbedingter Kunstgeschmack, die Sammelleidenschaft und das Repräsentationsbedürfnis der Habsburger sind für Vielfalt, Reichtum und Besonderheiten dieses Sammlungsbestandes verantwortlich. Als Sammlungs- und Bewahrungsort dieser bedeutenden Zeugnisse der europäischen Geschichte, der jährlich hunderttausende Besucher aus aller Welt anzieht, erfüllt das KHM jene wissenschaftlichen, edukativen und kulturpolitischen Aufgaben, die es in einem breiten Diskurs in unsere Gesellschaft einbinden.



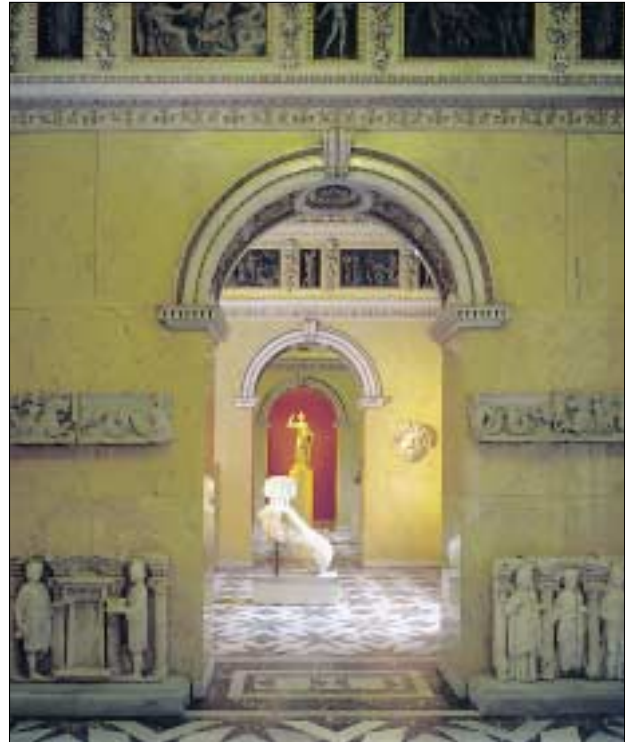
Schloss Ambras

### Zielsetzung

Neben dem Sammeln, Bewahren und Ausstellen ist die Forschung eines der vier wesentlichen Hauptelemente musealer Zielsetzung. Mit einer großen Zahl von Forschungsprojekten wird eindrucksvoll die wissenschaftliche Leistung des Museums zum Ausdruck gebracht. So wurden im Berichtsjahr rund 25 Forschungsprojekte durchgeführt, die zum größten Teil mit Drittmitteln gefördert wurden.

Wie jedes Jahr, sind auch wissenschaftliche Publikationen und vor allem auch die neu gestartete Reihe über die Hauptwerke der einzelnen Sammlungen besonders erwähnenswert. Die „Kurzführer durch das Kunsthistorische Museum“, die mit ihren jeweils rund hundert Meisterwerken einen kurz gefassten Überblick über die wichtigsten Sammlungsbestände des KHM geben, sind im Berichtsjahr für die Weltliche Schatzkammer, die Antikensammlung sowie die Hofjagd- und Rüstkammer erschienen. Auch die Publikation über die Kultkammer des Ka-ni-nisut in der Ägyptisch-Orientalischen Sammlung sei hier besonders erwähnt. Die im Vorjahr begonnene periodische Publikation der „Technologischen Studien“ konnten

mit einem zweiten Band fortgeführt werden. Unter den Schriften des KHM ragt der von Franz Kirchweger herausgegebene Band über die Heilige Lanze in Wien besonders hervor.



Saalaufnahme der Antikensammlung, KHM

Die wissenschaftliche Zusammenarbeit mit entsprechenden Institutionen im In- und Ausland wurde intensiviert. Das KHM war auch 2005 bemüht, im internationalen Ausstellungsgeschehen als Veranstalter und Veranstaltungsort präsent zu sein. Die internationale Kooperation bei großen Ausstellungsvorhaben mit den bedeutenden Museen dieser Welt ist eine dem Ansehen und Anspruch des KHM verpflichtende Zielsetzung. Die Ausstellungstätigkeit im Jahre 2005 war durch zwei große Ausstellungen der Gemäldegalerie gekennzeichnet: einerseits „Bernardo Bellotto, genannt Canaletto“, andererseits die gemeinsam mit dem Museo del Prado und den Staatlichen Museen Preussischer Kulturbesitz in Berlin vorbereitete und durchgeführte Großausstellung über „Francisco de Goya“. Während die Bernardo Bellotto-Ausstellung auf Grund der guten Kooperation mit den polnischen Institutionen, vor allem dem Warschauer Schloss, eine besondere Qualität erlangen konnte, war die Ausstellung über Francisco de Goya die erste ihrer Art in Österreich überhaupt. Das KHM besitzt einen besonderen Stellenwert in der internationalen Museums-gemeinschaft, der sich unter anderem in der Teilnahme des Hauses in Form von Leihgaben oder konzeptioneller Mitarbeit an fast allen bedeutenden Ausstellungen, sei es in Europa oder in den USA, widerspiegelt. Die vom KHM realisierten Sonderausstellungen verweisen ebenfalls auf die Kompetenz und die Bedeutung der Institution im internationalen Vergleich.

## Perspektiven

Nach der Wiedereröffnung der Antikensammlung im September 2005, wird mit größter Anstrengung daran gearbeitet, ehestmöglich auch die so bedeutende Kunstkammer des KHM in neuem Licht zu präsentieren. Die Erweiterung der Kunstkammer auf über 2700 m<sup>2</sup> Gesamtfläche wird an das Haus besondere Anforderungen konzeptioneller und organisatorischer Art stellen. Damit in Zusammenhang steht die Verlegung der Verwaltungsräume der Kunstkammer in den 2. Stock des KHM und die zukünftige Nutzung dieser Räume als Ausstellungsfläche. In enger Zusammenarbeit mit dem Architekten und der Geschäftsführung erarbeiten die Kurator/innen der Kunstkammer derzeit das Konzept der Neuaufstellung. Die Wiedereröffnung dieser bedeutenden Sammlung ist im Jahr 2008 geplant.

Ein weiteres großes Bauvorhaben des Museums liegt in der gewünschten Nutzung des 2. Innenhofes des KHM als Sonderausstellungsfläche. Diesbezüglich wird 2006 ein Architektenwettbewerb eine bauliche Lösung ermitteln.

Schließlich soll bis Ende 2008 auch die Depotfrage des Museums gelöst werden. Der Vertrag für das bestehende Außendepot am Stadtrand Wiens läuft Ende 2008 ab.

## SAMMLUNG

Das KHM und seine Sammlungen verteilen sich auf folgende Gebäude und Räumlichkeiten:

- Das Haupthaus am Ring: Antikensammlung, Ägyptisch-Orientalische Sammlung, Kunstkammer, Gemäldegalerie, Münzkabinett, Sonderausstellungssaal, Vortragssaal;
- Alte Hofburg: Weltliche und Geistliche Schatzkammer, Alte Geistliche Schatzkammer;
- Neue Hofburg: Ephesos Museum, Sammlung alter Musikinstrumente, Hofjagd- und Rüstkammer;
- Schönbrunn: Wagenburg (Sammlung historischer Prunk- und Gebrauchswagen);
- Schloss Ambras: Heldenrüstkammer, Kunstkammer, Porträtgalerie (Hochschloss), Spanischer Saal;
- Theseustempel im Wiener Volksgarten;
- Stallburg: Lipizzanermuseum.

Größere nicht ausgestellte, zusammengehörige Sammlungskomplexe: Tapisseriensammlung (neben Madrid die bedeutendste der Welt), Monturdepot, das Heroon von Trysa.

Die gesamte vom KHM zu betreuende Ausstellungsfläche einschließlich der Verkehrsflächen, Depots und Verwaltungen beträgt ca. 65.000 m<sup>2</sup>.

## Sammlungspolitik

Auch 2005 war ein weiterer Ausbau der Sammlungen möglich. Wichtige Erwerbungen konnten mit Hilfe großzügiger Widmungen und zweckgebundener Spenden realisiert werden.

## Neuerwerbungen

### Ägyptisch-Orientalische Sammlung:

Kleines Gefäß in Tierform, Hellgelber Kalzit.

### Antikensammlung:

Fackelhalter, Oströmisch, Mitte 5. Jh. n. Chr., Bronze, gegossen.

### Sammlung alter Musikinstrumente:

Oboe, Wenzel Horak, Prag, vor 1839.

Hammerflügel aus dem Besitz von Sigismund Thalberg, Fa. Erard, Paris, 1861 (Leihgabe von Francesca Ferrara Pignatelli Principessa di Strangoli).

### Wagenburg und Monturdepot:

Ausrückung der k. k. Garde-Gendarmerie, Johann Gottlieb Prestel, Wien, 1855, Öl auf Leinwand, datiert.

Kaiser Franz Joseph bei der Ablegung des ungarischen Krönungseides, Vinzenz Katzler, Wien, 1867, Farblithographie, signiert und datiert.

Zweispitz eines Generals der k. u. k. Armee, Joh. Blazincic & Söhne, Wien, 2. Hälfte 19. Jh.

Degen eines österreichischen Landesbeamten, Österreich, nach 1814.

Hirschfänger eines k. k. Forstbeamten, Österreich, um 1900.

## BIBLIOTHEK/ARCHIV

Die Bibliothek des KHM ist wissenschaftliche Präsenzbibliothek mit Fachbibliotheken in allen dreizehn Sammlungen und weiteren Organisationseinheiten des Hauses, einschließlich der Außenstelle Sammlungen Schloss Ambras. Der Gesamtbestand umfasst zum Stand: 31. 12. 2005 253.403 Bände, wobei der Sondersammlungsbestand an historisch wertvollem Buchgut und Miscellanea des 15. bis 19. Jahrhunderts mehr als 36.000 Titel beträgt. Schwerpunkte sind dabei Inkunabeln, Handschriften, Karten sowie historische Druck- und Mappenwerke.

Obwohl die Bibliothek des KHM keine öffentliche ist, betreut und unterstützt sie Wissenschaftler/innen des In- und Auslandes sowie Diplomanden und Dissertanten bei ihren Forschungsvorhaben durch die Bereitstellung spezieller Literatur und insbesondere durch fachliche Beratung und Information.

2005 hat die Bibliothek 112 externe Benützer fachinformativ und wissenschaftlich betreut und durch die Bereitstellung von über 500 Büchern / Dokumenten unterstützt.

Die Inventarisierung der Bestände des Archivs des KHM wurde unter Bedachtnahme auf die Übernahme in das Inventarisierungsprogramm TMS („The Museum System“) fortgesetzt. Derzeit beträgt der inventarisierte Bestand 10.786 Inventarnummern (Stand: 31. 12. 2005). Wieder wurde parallel zur Inventarisierung die inhaltliche Erfassung des Sammlungsbestandes fortgesetzt. Der Schwerpunkt lag bei den Akten der zentralen Verwaltung für die Jahre 1981 bis 1990. Insgesamt 214 Archiveinheiten wurden vom Archiv des KHM im Jahr 2005 neu erworben. Die Schwer-

punkte lagen diesmal bei Personalakten, Plakaten, Akten der Generaldirektion, Videos bzw. DVDs, Fachliteratur und historischen Photos.

Das Archiv konzipierte und organisierte die Sonderausstellung „Getroffen, doch nicht vernichtet. Das Kunsthistorische Museum 1945–1955.“

**Im Bereich Provenienzforschung hat das Archiv 2005 folgende Forschungen durchgeführt:**

- Recherche zu einem Bild von Franz v. Lenbach, Bildnis Gräfin Korcky;
- Recherche zu einem Bild von G. B. Tiepolo, Martyrium der hl. Agatha;
- Kunstgegenstände der ehemaligen Sammlung Siegfried und Irma Kantor;
- Kunstgegenstände der Sammlung Familie Gourary;
- Gegenstände der ehemaligen Waffensammlung Leopold Popper-Podhragy;
- Kunstgegenstände der ehemaligen Sammlung Jacques Goudstikker;
- Kunstgegenstände der ehemaligen Sammlung Siegfried Trebitsch;
- Gemälde und Kunstgegenstände der ehemaligen Sammlung Helene Löhner.

## FORSCHUNG/PUBLIKATIONEN

### Forschungsprojekte (Auswahl)

Naturwissenschaftliche Untersuchungen der Gemälde Tizians. Projektleitung: Sylvia Ferino-Pagden. Finanzierung: FWF (Projekt-Nr. P15818-G06).

Wissenschaftliche Bearbeitung der Gemälde des Jacopo Bassano und seiner Schule in der Gemäldegalerie des KHM in Wien. Projektleitung: Sylvia Ferino-Pagden. Finanzierung: Jubiläumsfonds der OeNB (Projekt-Nr. 11305).

Catalogue raisonné der italienischen Barockmalerei in der Gemäldegalerie des KHM: Caravaggismus und Malerei in Rom im 17. und 18. Jh. Projektleitung: Wolfgang Prohaska. Finanzierung: FWF (Projekt P 16091-G06).

Untersuchung und Restaurierung von Korrosionsschäden an geprägten Goldmünzen und -medaillen. Projektleitung: Martina Griesser. Finanzierung: Jubiläumsfonds der OeNB (Projekt-Nr. 9117)

Wissenschaftliche Bearbeitung des Bestandes der Geistlichen Schatzkammer in Wien. Projektleitung: Helmut Trnek. Finanzierung: Jubiläumsfonds der OeNB (Projekt-Nr. 10763).

Das k. k. Oberstallmeisteramt und die Fahrzeuge des Wiener Hofes (1860–1918/1922). Projektleitung: Monica Kurzel-Runtscheiner. Finanzierung: FWF.

Analyse der hieroglyphischen Inschriften und der Reliefs der Ramessidenzeit und der frühen Spätzeit Ägyptens (besonders 25. und 26. Dynastie). Projektleitung: Elfriede Haslauer. Finanzierung: Jubiläumsfonds der OeNB.

### Symposien

Georg Kastrioti Skanderbeg (1405–1468). Anlässlich des Besuches des albanischen Staatspräsidenten Alfred Moisiu in Wien veranstaltete das KHM gemeinsam mit der Botenschaft der Republik Albanien eine Ausstellung zum Leben

des albanischen Nationalhelden Georg Kastrioti, genannt Skanderbeg, die vom albanischen Staatspräsidenten eröffnet wurde. Veranstalter des sehr gut besuchten Symposiums am gleichen Tag war das KHM in Zusammenarbeit mit dem Institut für den Donauraum und Mitteleuropa, Wien (6. 10. 2005).

**Imperial Splendour. The Second International Arms and Armour Conference.** Nach dem Erfolg der Arms and Armour Conference im Museo Stibbert in Florenz im Jahre 2003 wurde dieses internationale Symposium über Waffen und Rüstungen 2005 in der Hofjagd- und Rüstkammer in Wien (6.–7. 10.) sowie im Landeszeughaus in Graz (8. 10.) zum zweiten Mal veranstaltet. Am Programm standen Vorträge von Kuratoren, Restauratoren und Sammlern zur aktuellen Forschung sowie Führungen (6.–8. 10. 2005).

### Ausstellungskataloge

Bernardo Bellotto genannt Canaletto. Europäische Veduten Francisco de Goya. 1746–1828

Francisco de Goya. Der Schlaf/Traum der Vernunft bringt Ungeheuer hervor. Ausstellungsbegleiter für junge Besucher/innen der Ausstellung

Bernstein für Thron und Altar. Das Gold des Meeres in fürstlichen Kunst- und Schatzkammern

Getroffen, doch nicht vernichtet. Das KHM im Kriegsjahr 1945. Eine Chronologie der Ereignisse in Bildern

Wir sind Helden. Habsburgische Feste in der Renaissance

### Periodische Publikationen

Jahresbericht 2004

Technologische Studien Kunsthistorisches Museum

Konservierung – Restaurierung – Forschung – Technologie, Band 2

### Weitere Publikationen (Auswahl)

Die Heilige Lanze in Wien. Insignie – Reliquie – „Schicksalspeer“. Schriften des KHM, Band 9.

Hauptwerke der Weltlichen Schatzkammer. Kurzführer durch das KHM, Band 2.

Meisterwerke der Hofjagd- und Rüstkammer. Kurzführer durch das KHM, Band 3.

Meisterwerke der Antikensammlung. Kurzführer durch das KHM, Band 4.

Die Kultkammer des Ka-ni-nisut im KHM.

## AUSSTELLUNGEN

### Dauerausstellung/Veränderungen in der Präsentation

Für die Inszenierung, die Ausstellungsarchitektur und Neuaufstellung der im September 2005 wiedereröffneten Antikensammlung zeichnet Architekt Hans Hoffer verantwortlich. Die Inszenierung ist einerseits durch das wissenschaftliche Konzept, das unter der Leitung von Sammlungsdirektor Dr. Gschwantler und seinem Team entstand, und andererseits durch die Raumfolge und die bestehende Architektur der Antikensammlung bestimmt.

Die für 2008 geplante Neuaufstellung soll den historischen Kunstkammercharakter der Sammlung und die

Vorlieben der prominenten Sammler aus dem Hause Habsburg stärker berücksichtigen als bisher. Geplant ist eine Aufstellung, die sich zwar in großen Zügen chronologisch vom Mittelalter bis zum Klassizismus entwickelt, dabei jedoch durch eine sinnvolle Durchmischung verschiedener Materialien und Gattungen sowie eine spannungsvolle Gegenüberstellung der Kunst des Nordens und des Südens den gesamten Reichtum einer fürstlichen Wunderkammer möglichst sinnvoll vor Augen führen soll.

### Sonderausstellungen aus Sammlungsbestand

KUNSTHISTORISCHES MUSEUM HAUPTHAUS:

**Die Römer in Kleinasien. Geld, Macht und Politik** (22. 2. 2005–1. 5. 2006).

**Bernardo Bellotto, genannt Canaletto. Europäische Veduten** (16. 3.–19. 6. 2005).

**Meisterwerke aus den habsburgischen Kunst- und Wunderkammern** (12. 7.–18. 9. 2005).



*Sonderausstellung „Meisterwerke aus den habsburgischen Kunst- und Wunderkammern“*

**Georg Kastrioti Skanderbeg** (5. 10.–9. 10. 2005).

**Getroffen, doch nicht vernichtet. Das Kunsthistorische Museum 1945–1955** (8. 11. 2005–22. 1. 2006).

ALTE GEISTLICHE SCHATZKAMMER:

**Bernstein für Thron und Altar. Das Gold des Meeres in fürstlichen Kunst- und Schatzkammern** (5. 10. 2005–29. 1. 2006).

SCHLOSS AMBRAS:

**Wir sind Helden. Habsburgische Feste in der Renaissance** (10. 6.–31. 10. 2005).

### Ausstellungen des KHM im Ausland:

**The Habsburg Cabinets of Arts and Wonders: Magic of Nature and Mechanism of the Universe.** Moskau, Kreml Museum. Eine Ausstellung des KHM in Kooperation mit dem Kreml Museum. (8. 9.–20. 11. 2005).

**Vienna and Budapest on the edge of the centuries. 1870–1920.** St. Petersburg, The State Hermitage Museum, Winterpalast, Nicolas Hall. Eine Ausstellung in Kooperation mit dem KHM und der Ungarischen Nationalgalerie in Budapest (11. 11. 2005–22. 1. 2006).

### Sonderausstellungen aus Fremdbestand



*Sonderausstellung „Francisco de Goya 1746–1828“*

KUNSTHISTORISCHES MUSEUM HAUPTHAUS:

**Francisco de Goya 1746–1828** (18. 10. 2005–29. 1. 2006).

**Pinturas Negras. Paraphrasen von Herwig Zens** (7. 12. 2005–29. 1. 2006)

NEUE BURG:

**Meisterwerke der Geigenbaukunst. Die Streichinstrumentensammlung der Oesterreichischen Nationalbank** (23.–28. 11. 2005)



*Sonderausstellung „Wir sind Helden“ im Schloss Ambras*

### Ausstellungen des KHM in Österreich

KUNSTHALLE LEOBEN.

**Mensch und Kosmos. Präkolumbische Kunst aus Mexiko.** Die ethnologische Ausstellung in der Kunsthalle Leoben widmete sich den faszinierenden Hochkulturen Alt-Mexikos. Gemeinsam mit dem KHM Wien und in Kooperation mit dem Consejo Nacional para la Cultura y las Artes (CONACULTA) und dem Instituto Nacional de Antropología e Historia de México (INAH) präsentierte die Stadt Leoben rund 300 kostbarste Kunstobjekte aus den bedeutendsten Museen Mexikos (19. 3.–18. 9. 2005).

### VERANSTALTUNGEN

Im Jahr 2005 gab es insgesamt 445 Veranstaltungen in den Räumlichkeiten des KHM und seiner angegliederten Museen. Auch ist es gelungen, trotz der Auflassung des Standortes Palais Harrach die Gesamt-

anzahl der Veranstaltungen in Relation zum Vorjahr annähernd gleich zu halten. Die großen Sonderausstellungen im KHM erwiesen sich wieder als wichtiger Attraktivitätsfaktor und stärkten trotz der steigenden Konkurrenz in Wien nachhaltig die Position des KHM als Veranstaltungsort. Dies zeigte sich vor allem während der großen Goya-Ausstellung und der „Antiken Wochen“ anlässlich der Wiedereröffnung der Antikensammlung im Herbst des Jahres.

### Eigenveranstaltungen

Aus Anlass der Wiedereröffnung der Antikensammlung veranstaltete diese an vier aufeinander folgenden Donnerstagen im September 2005 im KHM eine Vortragsreihe zum Thema „Antike Skulpturen auf der Durchreise in Wien, verpasste Gelegenheiten und ein verschollenes Original“.

Vortragende waren, neben dem Direktor der Antikensammlung Kurt Gschwantler, Andreas Scholl, Direktor der Antikensammlung, Staatliche Museen zu Berlin, Moritz Woelk, Direktor der Skulpturensammlung, Staatliche Kunstsammlungen Dresden und Raimund Wünsche, Direktor der Staatlichen Antikensammlungen und Glyptothek in München.

### Fremdveranstaltungen

In diesem Zusammenhang ist die bereits einige Jahre währende Kooperation mit einer großen Wiener Bank, die regelmäßig zu Empfängen in Kombination mit Führungen außerhalb der Öffnungszeiten lädt, zu erwähnen. Auch Pharmafirmen nutzten verstärkt die Räumlichkeiten des KHM für Galadinner in Kombination mit einem Vortrag und/oder dem Besuch der aktuellen Sonderausstellung. Verstärkt wurde die für das KHM wichtige Zusammenarbeit mit Reisebüros und Eventagenturen. Die bereits seit vier Jahren in Kooperation mit dem Wien Tourismus für Mitarbeiter/innen von Reisebüros, Hotels, Eventagenturen und Airlines regelmäßig durchgeführten Workshops des Vienna Experts Club wurden auch 2005 fortgesetzt. Große Bedeutung haben ferner Benefizveranstaltungen wie jene des Vereins KidsAid sowie Buchpräsentationen und Konzertreihen.

## MARKETING/ KOMMUNIKATION/ ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Im Herbst 2005 wurden die bisher parallel geführten Abteilungen „Marketing, Fundraising, Eventmanagement“ und „Öffentlichkeitsarbeit und Presse“ zu einer Abteilung zusammengefasst und unter der Gesamtleitung von Irina Kubadinow als Abteilung für „Öffentlichkeitsarbeit und Marketing“ weitergeführt.

Im Jahr 2005 waren im KHM und in den angegliederten Museen insgesamt

18 Ausstellungen mit Pressearbeit, PR-Tätigkeit und begleitenden Marketing-Maßnahmen zu betreuen.

Die in Kooperation veranstaltete Ausstellung „Francisco de Goya 1746–1828“ stellte mit Sicherheit einen der Höhepunkte des Jahres 2005 für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie das Marketing dar. So wurden zum Beispiel die ausführliche Website [www.goyainwien.at](http://www.goyainwien.at) in deutscher und englischer Sprache eingerichtet, eine von der Tageszeitung „Die Presse“ speziell produzierte „Schaufenster“-Beilage publiziert sowie ein Flyer und ein Folder zur Ausstellung gedruckt. Außerdem wurde auf Plakatflächen, Citylights und Großflächen in ganz Wien und am Flughafen Werbematerial affiziert, und es wurde die Straßenbahn-Ringlinie mit zwei verschiedenen Werbesujets versehen. Auch die Wiedereröffnung der Antikensammlung zählte zu den Highlights des Jahres 2005.

Zu den grundlegenden Marketingmaßnahmen im Jahr 2005 zählte auch die Durchführung einer umfassenden Agenturausschreibung, um eine Marke bzw. Markenstrategie sowie die Anwendung und Umsetzung von Kommunikationsstrategien und Werbung für das KHM und seine angegliederten Museen zu erarbeiten. 67 Agenturen reichten Entwürfe ein, und nach einer mehrstufigen Präsentation wurde schließlich die internationale Werbeagentur Saatchi & Saatchi mit der Entwicklung einer Dach- und Submarkenstrategie, eines Corporate Design sowie einer langfristigen und durchgängigen Werbekampagne beauftragt.

Das KHM präsentierte sich erstmals auf ausgewählten Tourismusmessen und Workshops im In- und Ausland zur Intensivierung bestehender und zum Aufbau neuer Kontakte mit Vertretern der Reiseindustrie in den jeweiligen Märkten.

## BESUCHER/INNEN

Im Jahr 2005 wurden insgesamt 1,258.552 Besucher/innen gezählt. Dies stellt gegenüber dem Vorjahr einen leichten Rückgang von 0,66% dar, welcher im Wesentlichen auf die Auflassung des Palais Harrach als Sonderausstellungsstandort zurückzuführen ist. Unter Außerachtlassung des Palais Harrach ergibt sich ein Besucheranstieg von rd. 3%. Der Anteil an zahlenden Besuchern konnte auf rund 79% gesteigert

Kunsthistorisches Museum	2004	2005	%	voll	ermäß.	nichtz.
Hauptgebäude	570.864	665.149	16,52	194.419	348.937	121.793
Schatzkammer	324.139	300.752	-7,22	68.074	150.791	81.887
Neue Burg inkl. Völkerkundemuseum	77.968	60.029	-23,01	14.858	30.664	14.507
Wagenburg	92.463	79.459	-14,06	20.927	47.324	11.208
Palais Harrach	45.810	0	-100,00	0	0	0
Schloss Ambras	113.703	108.100	-4,93	24.822	66.400	16.878
Theatermuseum	24.390	31.052	27,31	3.457	23.516	4.079
Theseustempel	17.515	14.011	-20,01	0	0	14.011
<b>Summe</b>	<b>1,266.853</b>	<b>1,258.552</b>	<b>-0,66</b>	<b>326.557</b>	<b>667.632</b>	<b>264.363</b>

werden und liegt im nationalen und internationalen Vergleich weiterhin auf einem sehr hohen Niveau.

Seit Juli 2005 führt das Statistik-Team der Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit im KHM und allen seinen angegliederten Museen (ausgenommen Schloss Ambras) eine Besucherbefragung durch, deren Ergebnisse laufend mit anderen an dieser Datenerhebung teilnehmenden Museen verglichen werden können. Zusätzlich zur Herkunftsbefragung im KHM, in der Schatzkammer und im Lipizzaner Museum werden nun auch die Zufriedenheit der Besucher/innen sowie deren demographische Hintergründe, Motivation etc. näher untersucht. Diese statistischen Informationen dienen als wichtige Entscheidungsgrundlage für das Leistungsangebot der einzelnen Museen und Sammlungen sowie für die Planung und Umsetzung begleitender, zielgruppenorientierter Marketingmaßnahmen.

## VERMITTLUNGSARBEIT

Im Jahr 2005 organisierte die Abteilung Museum und Publikum (MuP) 3.469 Führungen und Vorträge in allen Sammlungen des KHM sowie in den Sonderausstellungen. Dabei haben die Mitarbeiter von MuP sowie ein Team von 30 freien Akademiker/innen die Veranstaltungen in deutscher, englischer, französischer, spanischer und italienischer Sprache für 65.651 Teilnehmer/innen durchgeführt.

Sechs Mal jährlich informiert MuP sein Stammpublikum anhand eines Folders (Auflage jeweils ca. 12.000 Stück) über das aktuelle Veranstaltungsangebot. Durch den Internetauftritt, Berichte in der Tagespresse und durch Ankündigungen in Radioprogrammen konnte MuP neue Besucher/innen erreichen und als Stammgäste für das KHM gewinnen. Ein vielfältiges und besucherorientiertes Angebot, darunter Spielführungen für Kinder, Orientierungsangebote für Lehrer, Kunstgespräche über ausgewählte Objekte, Diavorträge, Kunstbrunch, Mittags- und Abendveranstaltungen für berufstätige Besucher sowie spezielle Themenzyklen (z. B. zu den Sonderausstellungen und v. a. zur neu eröffneten Antikensammlung) ermöglichten einem breiten Publikum von einheimischen und internationalen Gästen den systematischen Zugang zu Museumsbeständen und Leihgaben.

Die eigens veröffentlichten Programme für Kinderführungen (zwei Mal jährlich mit einer Auflage von jeweils 12.600 Stück) werden im Austausch mit den jungen Besucher/innen fortlaufend weiter entwickelt.

Den Besucher/innen von „Rubens in Wien“ konnte in Zusammenarbeit mit dem Liechtenstein Museum und der Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste Wien die durchgängige Besichtigung der Kooperationsausstellung in allen drei Museen ermöglicht werden. Unter dem Titel „Rubens total“ wurde ein Führungsprogramm zu verschiedenen Themen erarbeitet, wobei die Abteilung MuP auch die Führungen in der Akademie selbst vornahm.

Traditionell beteiligt sich die Abteilung MuP ferner an den von wienXtra organisierten Ferienspielen und Familientagen. Geführte Rundgänge für hunderte von Besucher/innen durch die verschiedenen Standorte des KHM in der Langen Nacht der Musik am 18.6. und in der Langen Nacht der Museen am 8.10. trugen zur Besucherbindung bei.

Die Sammlungen des KHM konnten zahlreichen offiziellen Gästen der Republik Österreich sowie den Teilnehmern vieler Veranstaltungen im Rahmen von Exklusivöffnungen, etwa bei Dinners und Kongressen, präsentiert werden. Die Inhalte neuer Informations- und Werbefolder für die Häuser des KHM wurden verfasst, ebenso die Objektbeschriftungen für die Sonderausstellungen „Bernardo Bellotto“ und „Francisco de Goya“. Im Rahmen einer Kooperation mit Jeunesse wurden in der Saison 2004/05 im Kontext ausgewählter Jeunesse-Konzerte speziell auf deren Inhalte abgestimmte Führungen in den Sammlungen des KHM angeboten.

## SONSTIGES

Aufbau einer Bilddatenbank am KHM – Ausbauphase (eine IT-Initiative des BMBWK im Rahmen von „eFit Austria“ – Teilbereich „eCulture“). Im Zuge des Bilddatenbankprojekts wurde 2005 in der Gemäldegalerie die Beschlagwortung der historischen Porträts abgeschlossen.

Der vom BMBWK im Rahmen der Initiative „eFit Austria“, Teilbereich eCulture, geförderte Internetauftritt der Gemäldegalerie wurde vorbereitet: Er wird dem User die Möglichkeit einer Volltextsuche in bestimmten Feldern sowie eine kombinierte Filtersuche zur Verfügung stellen.

Der Datenimport in der Ägyptischen Sammlung, der Kunstkammer und der Schatzkammer wurde fortgeführt bzw. abgeschlossen; für die Sammlung alter Musikinstrumente wurde ein Thesaurus zur Klassifizierung der Objekte eingespielt. Für die Hofjagd- und Rüstkammer sowie das Münzkabinett wurden Grunddaten importiert.

Um für das stetig wachsende Publikum des virtuellen Museums neue, innovative Wege der Informationsaufbereitung zu erschließen, wurde mit Dezember 2005 die Internetabteilung in eine Multimedia-Abteilung umgewandelt, die das Angebot der Museen rund um neue Medien erweitern soll. Durch gezielten Einsatz von audiovisuellen Elementen werden sowohl der Bereich Internet als auch die Websites zu Ausstellungen und das Shop-Angebot bereichert. Allein die Website des KHM [www.khm.at](http://www.khm.at) verzeichnete 2005 über 2 Mio. Besucher/innen, was gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 100% darstellt.

Die Internetabteilung betreute auch im Jahr 2005 die Websites des KHM, des MVK, des ÖTM und des Lipizzanermuseums. Neben den redaktionellen Aufgaben in Absprache mit der Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit wurde etwaige Sonderausstellungen jeweils eine eigene Website gewidmet; allen

voran fand diejenige für „Francisco de Goya 1746–1828“ mit über 45.000 Visits großen Anklang. Auch das umfangreiche Führungsprogramm und die Fülle von Events und Sonderveranstaltungen wurden online präsentiert und in Form des erfolgreichen Newsletters den derzeit ca. 3.000 Abonnenten vorangekündigt.

## BUDGET

### Jahresabschluss\* des Kunsthistorischen Museums Wien, Auszug

	Beträge in Tsd. Euro		
	2003	2004	2005
Umsatzerlöse	30.276,97	30.541,77	30.421,10
davon:			
Basisabgeltung	20.189,00	20.189,00	20.189,00
Eintrittsgelder	5.489,67	5.372,07	6.031,00
Shops, Veranstaltungen, etc.	4.598,30	4.980,70	4.201,10
Sonstige betriebl. Erträge	5.331,27	2.039,15	2.222,96
Personalaufwand	15.963,96	15.875,76	17.261,23
Sonst. betriebl. Aufwendungen inkl. aller Aufwendungen für Ausstellungen, Sammlungstätigkeit	20.800,54	14.392,67	14.796,20
Abschreibung	1.528,12	817,20	909,64
Betriebserfolg	-2.684,37	1.495,29	-323,18
Finanzerfolg	2,08	-19,29	-13,62
Jahresüberschuss/Fehlbetrag	-2.682,29	1.476,00	-336,62

*\*) Bei der Erstellung des Jahresabschlusses 2005 war erstmals die Bilanzierungsrichtlinie für die Bundesmuseen und die Österr. Nationalbibliothek (erlassen im November 2005) anzuwenden. Zu Vergleichszwecken wurden die Werte für das Geschäftsjahr 2004 an die Bestimmungen der Bilanzierungsrichtlinie angepasst.*

Bei den Umsatzerlösen insgesamt konnte das Vorjahresniveau gehalten werden. Bei den Erlösen aus Leihgaben ist ein Umsatzrückgang zu verzeichnen, der durch den Anstieg der Erlöse aus Eintrittsgeldern (+12%) ausgeglichen werden konnte.

Die Personalkosten stellen – aufgrund der Tatsache, dass es sich beim KHM um ein Dienstleistungsunternehmen handelt – den größten Ausgabenblock dar und betragen 55% der Gesamtkosten. Der Raumaufwand stellt mit 16% eine wesentliche Kostenposition dar und umfasst die Miete für die überlassenen Räumlichkeiten sowie Betriebskosten und Instandhaltungen.

Das KHM schloss das Geschäftsjahr Jahr 2005 mit einem Fehlbetrag ab, der aber durch Reserven abgedeckt werden konnte.

Trotz Rückganges der Umsatzerlöse und der Besucherzahlen konnten die Eintritts- und die Shopperlöse gesteigert werden. Unter anderem ist der Personalaufwand durch die gestiegenen Beschäftigtenzahlen um rd. 8% gegenüber dem Vorjahr angestiegen und entspricht damit 86% der Basisabgeltung.

## MUSEUM FÜR VÖLKERKUNDE

Museum für Völkerkunde Wien, Neue Burg,  
1010 Wien, Tel. 01/525 24-0, Fax 01/525 24-230

### LEITUNG

PROF. DR. CHRISTIAN F. FEEST, DIREKTOR  
DR. GABRIELE WEISS, STELLVETR. DIREKTORIN

### ABTEILUNGEN

DR. AXEL STEINMANN, ABT. ORIENT UND SIBIRIEN  
MAG. GERARD VAN BUSSEL, ABT. NORD- UND MITTELAMERIKA  
DR. CLAUDIA AUGUSTAT, ABT. SÜDAMERIKA  
DR. CHRISTIAN SCHICKLGRUBER, ABT. SÜD-, SÜDOSTASIEN UND HIMALAYALÄNDER  
DR. BETTINA ZORN, ABT. OSTASIEN  
MAG. RENATE NODA, ABT. OSTASIEN  
DR. JANI KUHN-T-SAPTODEWO, ABT. INSULARES SÜDOSTASIEN  
MAG. BARBARA PLANKENSTEINER, ABT. AFRIKA  
MAG. G. FLORIAN RAINER, LEITER DER ABT. RESTAURIERUNG  
SONJA FÜRNKRANZ, ABT. TEXTILRESTAURIERUNG  
WALTER BAUMGARTNER, RESTAURIERUNG, OBJEKTBEWEGUNG UND NUTZERTRETER FÜR DIE GENERALSANIERUNG  
TINA SEYFRIED, ABT. AUSSTELLUNGSORGANISATION  
MARGIT KRATA, ARCHIV  
HEINZ GRATZER, BIBLIOTHEK  
CHRISTINE KAUFMANN, ABT. MUSEUM UND PUBLIKUM  
MAG. MANFRED KAUFMANN, BESTANDSVORWALTUNG

SCHAUFLÄCHE: 4.550 m<sup>2</sup>

SEIT 1. 3. 2004 VORÜBERGEHEND GESCHLOSSEN

SAMMLUNG: 224.500 OBJEKTNUMMERN

## MUSEUMSPOLITIK

### Profil

Das MVK ist eine Institution, die sich mit den materiellen und immateriellen Zeugnissen außereuropäischer Kulturen in ihren unterschiedlichen ethnischen, regionalen, nationalen und übernationalen Ausprägungen in Geschichte und Gegenwart auf der wissenschaftlichen Grundlage der Ethnologie-Kulturanthropologie befasst. Als Ort der gemeinsamen Erinnerung und Speicher des Gedächtnisses der Menschheit versteht sich das MVK angesichts zunehmend vernetzter multikultureller und multireligiöser Gesellschaften als lebendige Begegnungsstätte der Kulturen.

### Zielsetzungen

Ein besonderes Ziel des Museums ist es, den Besucher/innen von einem aktuellen Blickwinkel aus eine Relativierung und Hinterfragung herkömmlicher Wahrnehmungs-, Denk- und Handlungsweisen zu ermöglichen, um sie so zu einem Überdenken ihrer Wirklichkeiten hinzuführen und ihnen Definitions- und Orientierungshilfen für ihre eigene Gegenwart und Zukunft anzubieten.

### Perspektiven

Dem Forschungsauftrag des Museums entsprechend wurde mit einer Strukturierung der bestehenden und

wünschenswerten Forschungsvorhaben begonnen. Neben der aus eigenen Mitteln finanzierten Forschung und der Einwerbung von Drittmitteln spielt in dieser Planung auch eine Stärkung der Forschungs Kooperation auf nationaler und internationaler Ebene mit musealen und akademischen Einrichtungen eine Rolle. Der für die weitere Erschließung der eigenen Bestände und ihren Vergleich mit jenen anderer adäquater Museen wünschenswerten Digitalisierung, die auf mittlere Sicht eine für die Forschung wichtige Vernetzung von Datenbeständen ermöglicht, wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

Die seit seiner Schließung am 1. 3. 2004 mit zunehmender Intensität durchgeführten Sanierungsmaßnahmen am Museum für Völkerkunde Wien haben mit dem Ende Oktober 2005 erfolgten Bezug der neuen Arbeitsplätze im ausgebauten Dachgeschoß des Corps de Logis-Traktes der Neuen Burg ein erstes sichtbares Ergebnis erbracht.



*Fertiggestellter Ausbau des Dachgeschoßes*

Hauptaufgabe des Jahres 2005 war die weitere Konkretisierung der Planungen für die Neuaufstellung der Schausammlungen und der ersten Sonderausstellung „Benin: Ein Königtum in Westafrika“ und „Geflügelte Bilder“, die 2007 in den dann renovierten Schausälen zu sehen sein wird. An diesen Vorbereitungsarbeiten hatte neben den wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen auch das Team der Abteilung für Restaurierung und Konservierung erheblichen Anteil, das freilich bis zur erst für 2006 erwarteten Fertigstellung der neuen Werkstätten seine Tätigkeit nur unter erheblichen Behinderungen ausüben konnte. Eine große Beeinträchtigung stellte auch die Schließung der Bibliothek dar, deren Bestände 2005 noch verpackt und der Nutzung nicht zugänglich waren.

Trotz eines aus diesen Gründen verfügten prinzipiellen Entlehnstopps nahm das Museum für Völkerkunde Wien im Jahr 2005 durch zahlreiche kleinere Leihgaben am nationalen und internationalen Ausstellungsgeschehen teil.

## SAMMLUNG

Die Generalsanierung des MVK beeinflusste in diesem Jahr die Tätigkeitsschwerpunkte der Abteilung für Objektkonservierung. Neben den gängigen Auf-

gabenbereichen wie der Objektbetreuung im Haus, konservatorisch/restauratorischen Maßnahmen an Objekten der Sammlung für zahlreiche Sonderausstellungen im In- und Ausland, Materialbestimmungen, Probenvorbereitungen, optischen Untersuchungen, Strichprobenuntersuchungen sowie Zustandsbeschreibungen und (Foto-) Dokumentationen der Objekte vor und für Entlehnungen war die Abteilung damit beschäftigt, den Umzug der Restaurierwerkstätten in temporäre Räumlichkeiten vorzubereiten. Hierzu wurden alle Geräte und Hilfsmittel verpackt und zwischengelagert. Mit Hilfe von mobilem Rauminventar wird zwischenzeitlich in Räumlichkeiten im Dachgeschoß und im Depot versucht, den Werkstättenbetrieb aufrechtzuerhalten. Nach langjähriger Planung wurde im November mit dem Umbau der Restaurierwerkstätten begonnen. Gemeinsam mit einer Innenarchitektin wurden die Anforderungen an die neuen Werkstätten abteilungsintern besprochen, die Feinplanung findet derzeit statt.

Ein weiterer Schwerpunkt lag in der Erarbeitung eines Konzeptes für die konservatorischen Anforderungen an die Ausstattung der neuen Schausammlungen und Sonderausstellungen als Vorbereitung auf die Wiedereröffnung des Museums.

## Sammlungsbestand

Hervorgegangen aus der 1876 geschaffenen Anthropologisch-ethnographischen Abteilung des NHM wurde das MVK 1925 als eigenständige fachwissenschaftliche Institution gegründet und ist seit 1928 im Corps de Logis der Neuen Burg etabliert. Mit seinen einmaligen und unwiederbringlichen Kulturdokumenten zählt es zu den größten und bedeutendsten Museen seiner Art. Seine Bestände, von denen die ältesten bereits im 16. Jh. nach Österreich gelangten, zeugen nicht nur von den alten und weitreichenden Beziehungen Österreichs zum außereuropäischen Raum, sondern allem voran von der Vielfalt, dem Reichtum und der Kreativität von Menschen und Kulturen aus allen Erdteilen.

Der Sammlungsbestand des MVK gliedert sich in folgende Sammlungen:

- Nordafrika, Vorder- und Zentralasien, Sibirien;
- Afrika südlich der Sahara;
- Süd- und Südostasien, Himalaya;
- Insulares Südostasien;
- Ostasien;
- Ozeanien, Australien;
- Nord- und Mittelamerika;
- Südamerika;
- Museumsarchiv;
- Bibliothek.

## Sammlungspolitik

Wegen der äußerst beschränkten Ankaufsmittel wurden die Sammlungen des Museums für Völkerkunde im Jahr 2005 vorwiegend durch Schenkungen bereichert.

## Neuerwerbungen (Auswahl)

- Figur eines Schweines, Neuguinea, Melanesien, um 1995, Flechtwerk.
- Vorratstöpfe, Berber, Tunesien, um 1900.
- Wahrsagefigur, Tussian, Burkina Faso.
- Holz, Kaurischnecken, Plastikperlen.
- Malerei aus Kenia (Slg. Agstner).
- Gehäkelte Kappe, Bamum, Kamerun (Slg. Peyou).
- Ein Prunkschild, Äthiopien, zusammen mit einem Konvolut historischer Fotografien und handgezeichneter Karten aus dem Nachlass des ehemaligen k. u. k. Kapitäns Wilhelm Müller (1879–1947) (Slg. Steeb).
- Wahrsagefiguren der Tussian, Burkina Faso (Slg. Trost).
- Eine Fesselstab-Reibtrommel, Zentralafrika (Slg. Grüll).
- Objekte aus der chinesischen Kulturrevolution.
- Nachlass Walter Warthol, Japan und Taiwan.
- Textilien von auf Java lebenden Chinesen.
- Papiergeschäft, Hanoi, Vietnam, 21. Jh.

## BIBLIOTHEK/ARCHIV

Die wissenschaftliche Fachbibliothek des MVK war 2005 wegen der Generalsanierung geschlossen. Der Gesamtbestand an Druckwerken wurde fachgerecht verpackt und zwischengelagert. In Ersatzräumen wurde der interne Betrieb der Bibliothek weitergeführt.

**Gesamtbestand:** 135.143 Druckwerke

Im Jahr 2005 wurde die Sammlung durch Kauf, Tausch oder Schenkung um 319 Einzelwerke und 822 Periodika erweitert.

Im Juni wurde die Planung für die Einrichtung der in den Burggartensälen des Hochparterres gelegenen neuen Bibliotheksräume abgeschlossen, und es wurde mit der Umsetzung begonnen. Auf ca. 600m<sup>2</sup> werden 2.800 Laufmeter Bücherregale aufgestellt. Für die wertvollen historischen Bücher sind besonders gesicherte Vitrinen vorgesehen. Im öffentlichen Bereich werden acht Arbeitsplätze und ein modern ausgestatteter Lesebereich geschaffen.

Bedingt durch die Renovierungsarbeiten ist das Archiv seit November 2004 geschlossen. Dennoch fanden in Ausnahmefällen die Betreuung von Benutzern sowie die zeitaufwändige Bearbeitung schriftlicher Anfragen statt.

Bezüglich der bereits 2001 der im BDA eingerichteten Provenienzforschungskommission übergebenen Dossiers wurde am 7. 12. 2005 die Rückgabe von drei chinesischen Objekten an die Erben nach Julius Kien verfügt. Im zweiten noch offenen Fall wurde in der Beiratsitzung der Provenienzforschungskommission vom 14. 12. 2005 empfohlen, zwölf Objekte der Sammlung Stefanie Demeter an die Rechtsnachfolger zu übergeben.

Im Zuge ergänzender Recherchen haben sich neue Spuren ergeben, die eine Weiterführung der Provenienzforschung notwendig machen. Zur Zeit sind fünf

weitere Dossiers in Vorbereitung, die umfangreichen Fälle Exner und Wolff-Knize sind in Bearbeitung.

## FORSCHUNG

**Systematik der materiellen Kultur und visuellen Ausdrucksformen im indigenen Nordamerika.**

Projektleitung: Christian F. Feest. Finanzierung: MVK, Smithsonian Institution, Washington.

**Ethnographische Gegenstände des östlichen Nordamerika des 18. Jahrhunderts. Untersuchungen an Sammlungsbeständen europäischer und amerikanischer Museen.**

Finanzierung: MVK, Musée du quai Branly, Paris).

**Auslösende Faktoren von kulturellen Entwicklungsprozessen in Neuguinea und ihre Antriebskräfte.**

Projektleitung: Gabriele Weiss.

**Capacity building on a local and national level: documenting Totoli, Central Sulawesi, Indonesia.**

Mitwirkung als anthropological Consultant. Das Forschungsprojekt wird in Zusammenarbeit von der Ruhr-Universität Bochum, der Universitas Tadulako und der Universitas Udayana, Indonesien, durchgeführt. Finanzierung: VW-Stiftung.

**Materielle Kultur und kulturelles Gedächtnis.**

Erste Vorerhebungen gemeinsam mit Ursula Brandl-Straka auf den Tanimbarinseln (Südostmolukken) für ein geplantes, regional übergreifendes Forschungsprojekt des Museums. Projektleitung: Jani Kuhnt-Saptodewo.

## PUBLIKATIONEN (Auswahl)

**Christian F. Feest:** Nonsense and Sensibility, in: *European Review of Native American Studies*, Bd. 19, H. 2, S. 60–63;

Museen in der Krise? Wir wollen es hoffen. Geleitwort in: D. Kramer, *Alte Schätze und neue Weltansichten. Museen als Orientierungshilfe in der Globalisierung*, Frankfurt am Main 2005, S. 11–13;

Haberlandtiana. Michael Haberlandt an der anthropologisch-ethnographischen Abteilung des k. k. Naturhistorischen Hofmuseums, 1885–1911, in: *Eugenie Goldstern und ihre Stellung in der Ethnographie* (Österreichische Zeitschrift für Volkskunde Bd. 59, Nr. 108), 2005, S. 251–273;

Die Sammlung Antoine-Marie Gachet – ein Bestandskatalog, in: C. Bender u. a. (Hgg.), *Ding – Bild – Wissen* (Studien zur Kulturkunde 124), Köln 2005, S. 32–38;

Redaktion von: *European Review of Native American Studies*, Bd. 18, H. 2, 2004; Bd. 19, H. 1 und 2, 2005;

Redaktion von: *Archiv für Völkerkunde*, Bd. 55, 2005 (gemeinsam mit B. Plankensteiner und C. Schicklgruber);

Redaktion von: *Veröffentlichungen zum Archiv für Völkerkunde*, Bd. 11, 2005;

Redaktion von: *Verein Freunde der Völkerkunde. Mitteilungsblatt* 2005, I–IV.

**Gabriele Weiss:** Ozeanische Kunst: Meisterwerke, Dokumente, Sichtweisen und Wissenstransfer, in: *Rundbrief. Forum für Mitglieder und Freunde des Pazifik-Netzwerkes*, Nr. 65, 2005, S. 17–22;

Auf Spurensuche: James Cook in Wien, in: *Rundbrief. Forum für Mitglieder und Freunde des Pazifik-Netzwerkes*, Nr. 66, 2005, S. 5–12;

Lebensraum Südsee. Kommunikation und Kooperation in den Inselgemeinschaften Ozeaniens, in: *Rundbrief. Forum für Mitglieder und Freunde des Pazifik-Netzwerkes*, Nr. 66, 2005, S. 48–51;

Sichtweisen, Wissenstransfer und Ausblick: Die Tagung der Pacific Arts Association – Europe, Berlin, 21.–23. April 2005, in: ICOM Newsletter Österreichisches Nationalkomitee, 6. Jg., 2005, Nr. 4, S. 22–24.

**Barbara Plankensteiner:** African Art at the Museum für Völkerkunde in Vienna, in: African Arts, Bd. 38, H. 2, S. 12–37, 92;

Sensual Approach, Rezension des Buches von S. Blier – C. M. Geary – E. B. Gaither, Art of the Senses. African Masterpieces from the Teel Collection, in: H-Net Book Review, Hg. von H-AfrArts@h-net.msu.edu, Juli 2005; Redaktion von: Archiv für Völkerkunde, Bd. 55, 2005 (gemeinsam mit C. F. Feest und C. Schicklgruber).

## AUSSTELLUNGEN

Im Jahr 2005 war das Museum für Völkerkunde Wien mit 116 Leihgaben an 15 Sonderausstellungen im In- und Ausland beteiligt

### Sonderausstellungen aus Sammlungsbestand

Mit vierteljährlich wechselnden kleineren Präsentationen ist das Museum seit Anfang 2005 in Räumlichkeiten des Bundeskanzleramts vertreten; ebenso zieren ausgewählte Schaustücke das am 8. 7. 2005 neu eröffnete Dienstgebäude des Bundesministeriums für auswärtige Angelegenheiten.

### Eigenveranstaltungen

Unter der Federführung des Vereins „Freunde der Völkerkunde“ wurde auch nach Schließung des Vortragssaals ein umfangreiches Programm an Vorträgen, Filmvorführungen und Ethnographischen Kabinetten angeboten.

## SONSTIGES

Im Rahmen der Bestandsverwaltung des MVK wurden die Objektdaten der Jahre 1994–2003 aus dem alten Inventarisierungsprogramm in das TMS überspielt. Weiters wurden die Grunddaten des Foto-Archivs übertragen. Die digitale Bilderfassung wurde in der Abteilung Ozeanien abgeschlossen und in der Abteilung Süd- und Südostasien fortgesetzt. Ein weiterer Schwerpunkt im Jahr 2005 war die elektronische Erfassung von 42.516 Objektstandorten des Altbestands in den Sammlungsmagazinen. In den Aufgabenbereich der Bestandsverwaltung fielen auch das Objektmanagement und die damit verbundene Registrierung aller Objektbewegungen (Zu- und Abgänge) im Zusammenhang mit Entlehnungen und Inventarisierungen. Insgesamt wurden 3.069 Objekt-Neuzugänge inventarisiert, in die Datenbank aufgenommen, physisch in die bestehende (regionale und sachliche) Struktur der Sammlungsdepots integriert und elektronisch ein Standortverzeichnis erstellt.

## BUDGET, BESUCHER/INNEN

Die Budgetdaten (inkl. Basisabgeltung) bzw. Besucherzahlen sind im Berichtsteil Kunsthistorisches Museum Wien „Budget“ bzw. „Besucher/innen“ nachzulesen.

# ÖSTERREICHISCHES THEATERMUSEUM

Palais Lobkowitz und Gedenkräume,  
Hanuschgasse 3, 1010 Wien  
Tel. 01/525 24-0, Fax 01/525 24-645

### LEITUNG

*DR. THOMAS TRABITSCH*, DIREKTOR  
*ANDREAS KUGLER*, ASSISTENT DER DIREKTION

### ABTEILUNGEN

*DR. ULRIKE DEMBSKI*, BÜHNENMODELLE UND KOSTÜME,  
*DR. AGNES PISTORIUS*, ÖLBILDER, QUISQUILLEN  
*DR. EVANTHIA GREISENEGGER*, HANDZEICHNUNGEN  
*DR. BARBARA LESÁK*, DRUCKGRAPHIK  
*DR. CHRISTIANE MÜHLEGGGER*, AUTOGRAPHEN, NACHLÄSSE  
*DR. KURT IFKOVITS*, AUTOGRAPHEN, NACHLÄSSE  
(SEIT 1.6.2005)

*MMAG. ALEXANDRA STEINER*, THEATERPLAKATE

*AR GERTRUD FISCHER*, THEATERGRAPHIK,  
PROGRAMMARCHIVE

*OTHMAR BARNERT*, BIBLIOTHEK

*MAG. NADJA POHN*, RESTAURIERUNG

*ISABELLA ZATSCHKE*, RESTAURIERUNG

*MAG. KURT LIST*, RESTAURIERUNG

*HARIS BALIC*, *CHRISTIAN WITTMANN*, FOTOSAMMLUNG

*OR MAG. KARIN NEUWIRTH*, ARCHIV

*MAG. KARIN MÖRTL*, MUSEUM UND PUBLIKUM

SCHAUFLÄCHE: 1.100 m<sup>2</sup>

ÖFFNUNGSZEITEN: PALAIS LOBKOWITZ:

DI, DO, FR, SA UND SO 10-17, MI 10-20

GEDENKRÄUME UND WOTRUBA STUDIENZENTRUM:

DI BIS FR 10-12 UND 13-16, SA UND SO 13-16

SAMMLUNGSOBJEKTE: RUND 1,600.000

EINTRITT: € 4,- (ERM. € 3,-)

## MUSEUMSPOLITIK

### Profil

Das Österreichische Theatermuseum (ÖTM) stellt eine auf seinem Gebiet international anerkannte Institution dar, was abgesehen von seiner Ausstellungstätigkeit auch im Umfang der Sammlungen begründet liegt.

### Zielsetzung

Entsprechend dem Bundesmuseen-Gesetz bestimmen die Bewahrung, der Ausbau, die wissenschaftliche Erschließung, die Präsentation und Verwaltung des Sammlungsgutes die allgemeine Zielsetzung des ÖTM. Darüber hinaus definieren die theaterhistorische Stellung sowie die kulturpolitische Bedeutung der theatralen künstlerischen Leistungen Österreichs in Vergangenheit und Gegenwart die besondere Zweckbestimmung.

### Perspektiven

In der neu aufgenommenen Schriftenreihe des ÖTM erschien, basierend auf den Vorträgen des vorjährigen

Symposiums über Josef Gregor, den Gründer der Theatersammlung der ÖNB, eine Sammlung von Beiträgen zum Wirken Gregors. Diese Schriftenreihe wird mit einer Zusammenfassung sämtlicher Beiträge des Symposiums „Gute Unterhaltung! Wiener Unterhaltungskultur der 1920er und -30er Jahre“ fortgesetzt werden.

Dem ÖTM ist es auch im Jahr 2005 gelungen, durch Vorträge, Konzerte und Symposien sowie durch seine Zusammenarbeit mit zahlreichen kulturellen Institutionen seine Bedeutung innerhalb der österreichischen Kulturlandschaft und seine besondere Stellung unter den Theatermuseen insgesamt zu unterstreichen.

Im Sommer 2005 startete das Digitalisierungsprojekt in der Fotografischen Sammlung. Bis Jahresende konnten ca. 9.000 Fotos digitalisiert werden; die Daten von etwa 7.000 wurden in das Inventarisierungsprogramm TMS eingegeben.

## SAMMLUNG

### Sammlungsbestand

Das ÖTM verfügt über eine der bedeutendsten und umfangreichsten theatralen Sammlungen weltweit. Sie basiert einerseits auf den Vorstufen einer bis in die Barockzeit zurückreichenden systematischen Sammeltätigkeit an der vormaligen Hofbibliothek und andererseits in hohem Ausmaß auf umfangreichen Nachlässen namhafter Künstler sowie aus Schenkungen, Überlassungen und Ankäufen. Die rund 1,6 Mio. Objekte umfassenden Bestände des ÖTM bieten in ihrer Gesamtheit nicht nur grundlegenden Einblick in alle Formen theatraler Manifestationen, sondern darüber hinaus auch in wichtige Bereiche europäischer und außereuropäischer Länder.

### Neuerwerbungen (Auswahl)

Nachlass Paula Wessely.

Kostüme der Kostümwerkstätten Art for Art.

Szenenbild: Oskar Gimnig als Wildolf in Die drei Reihfederer von Hermann Sudermann, 1902 (Erstaufführung Burgtheater 1902). Lithographie, koloriert, Gertrude Grob-Prandl: 3 Ehrenscheifen zur Erinnerung an ihre Auftritte als Leonore (Beethoven, Fidelio), Wien 1952; Turandot (Puccini, Turandot), London 1955; Brünnhilde (Wagner, Walküre), Berlin 1957. Seide.

Rudolf Nurejew: Straßenschild „Rudolf-Nurejew-Promenade“. Metall emailliert, 27 x 90 cm.

Otto Tressler: 2 Zigarrenetuis, um 1930 bzw. 1961. Bakelit, mit Leder überzogen bzw. Krokodilleder.

Restbestände aus dem Nachlass Alfred Rollers.

Autographen-Konvolut (Skoda, Wildgans, Anzengruber etc.).

Album Cäcilie von Wenz.

Fotoarchiv Josef Palffy.

Fotokonvolut aus der Sammlung Hans Schreiber.

1 Album: 500 Actors for Ngawang Choephel.

Album mit Fotos des 1945 zerstörten Burgtheaters.

Konvolut mit Bühnenbild- und Kostümentwürfen von Alfred Roller zu Max Mells Das Nachfolge Christi-Spiel, Wien, Burgtheater, 21. 1. 1928.

1 Bühnenbildentwurf (Deckfarben), 6 Bühnenbildskizzen (Tuschfeder), 17 aquarellierte Figurinen, kalligraphisches Titelblatt in Rot und Schwarz, Widmungsblatt.

## BIBLIOTHEK/ARCHIV

Die Bibliothek des Österreichischen Theatermuseums wurde im Jahr 2005 von 2.457 Personen benützt.

Aus dem Bestand der ÖNB: 46 Bücher, 114 Hochschulschriftenbände (inkl. 4 CD-ROMs), 3 Zeitschriftenbände, 7 Bände Theater- oder Filmprogramme, 4 Lieferungswerke.

Ankäufe des ÖTM: 51 Bücher, 1 Zeitschriften-Abonnement; Tausch: 4 Bücher; Beleg- oder Geschenke-exemplare: 96 Bücher, 5 CD-ROMs und 3 DVDs; etliche ungezählte Bücher aus Nach- oder Vorlässen (u. a. aus den Bibliotheken der Burgschauspieler Paula Wessely/Attila Hörbiger und Bruno Dallansky).

### Archiv und Provenienzforschung

Im Zuge der Provenienzforschung wurde mit der Erstellung einer Datenbank der Aktenbestände bzw. der Bestände des Schriftverkehrs der Jahre 1938–1955 begonnen. Im Jahre 2005 konnten die Jahre 1938–1946 erfasst werden.

Im Rahmen der Provenienzforschung ist eine freie Mitarbeiterin seitens der Kommission für Provenienzforschung zur Unterstützung der vom Museum durchzuführenden Recherchen tätig.

Der Kommission für Provenienzforschung wurden folgende Personendossiers vorgelegt:

- Postkartenverlag Gebrüder Kohn-Faltis;
- Atelier Wilhelm Willinger;
- Dr. Valentin Viktor Rosenfeld;
- Dr. Hans Fischl.

## FORSCHUNG/PUBLIKATIONEN (Auswahl)

Forschungsprojekt Theater und Kabarett Fledermaus in den Jahren 1907 bis 1913. Projektleitung: Barbara Lésak, Finanzierung: Jubiläumsfonds der ÖNB, (Projekt-Nr. 11838).

Idee und Konzept der Ausstellung Aus Burg und Oper. Die Häuser am Ring von ihrer Eröffnung bis 1955. ÖTM

Agnes Pistorius: Mitarbeit an der Ausstellung Vienna and Budapest on the edge of the centuries. 1870–1920. St. Petersburg, Staatliche Eremitage.

Kurt Ifkovits: Aus der Werkstatt der Kulturvermittler – Zu den Briefen Henri Alberts an Hermann Bahr, in: Der Brief in der österreichischen und ungarischen Literatur (Budapester Beiträge zur Germanistik 45), Budapest 2005, S. 153–162.

## AUSSTELLUNGEN

Im Jahr 2005 waren die Sammlungen des ÖTM mit 286 Leihgaben an 24 Ausstellungen im In- und Ausland beteiligt.

Das ÖTM hat im Jahr 2005 zwei Sonderausstellungen gezeigt: Fritz Grünbaum. „Grüß mich Gott“ würdigte diesen kongenialen Künstler anlässlich seines 125. Geburtstags erstmals in einer eigenen Ausstellung. Die Sonderausstellung „Aus Burg und Oper“ widmete sich anlässlich des 50. Jahrestages der Wiedereröffnung von Burgtheater und Staatsoper der Geschichte der beiden Häuser am Ring von deren Eröffnung bis zum Neubeginn 1955.

### Dauerausstellung/Veränderungen in der Präsentation

Die Gedenkräume in der Hanuschgasse wurden mit Ende 2005 geschlossen, der Sammlungsbestand soll im Rahmen einer künftigen Neugestaltung der Dauerausstellung im Palais Lobkowitz teilweise integriert werden.

### Sonderausstellungen aus Sammlungsbestand

**Aus Burg und Oper.** Die Häuser am Ring von ihrer Eröffnung bis 1955 (1. 6. 2005–5. 3. 2006).



Ausstellung „Aus Burg und Oper“  
Die Häuser am Ring von ihrer Eröffnung bis 1955

### Sonderausstellungen aus Fremdbestand

**Fritz Grünbaum „Grüß mich Gott!“** (17. 2.–8. 5. 2005)  
Konzept: Marie-Theres Arnbom und Christoph Wagner-Trenkwitz. Die Ausstellung ist 2006 auch im Mährischen Landesmuseum Brünn zu sehen.

### Ausstellungskataloge:

Grüß mich Gott! Fritz Grünbaum. Eine Biographie 1880–1941.

Aus Burg und Oper. Die Häuser am Ring von ihrer Eröffnung bis 1955.

## VERANSTALTUNGEN

### Eigenveranstaltungen

**Gute Unterhaltung! Wiener Unterhaltungskultur der 1920er und -30er Jahre.** (17. 4. 2005).

Das ÖTM veranstaltete im Zuge seiner Ausstellung zu Fritz Grünbaum ein eintägiges Symposium.

**Von der Leonore zum Fidelio** (17. 10. 2005)

Anlässlich der Uraufführung von Beethovens einziger Oper Fidelio im Theater an der Wien am 20. November 1805 veranstaltete das ÖTM ein eintägiges Symposium mit anschließendem Kammermusikabend.

### Fremdveranstaltungen

Im Jahr 2005 gab es 138 Veranstaltungen in den Räumlichkeiten des ÖTM. So erfreuten sich die im Rahmen des Musikfestivals Klangbogen konzipierten Kammerkonzerte im ÖTM wieder größter Beliebtheit.

## VERMITTLUNGSARBEIT

Im Jahr 2005 fanden im ÖTM insgesamt 361 Aktivitäten für mehr als 7.200 Besucher statt. Die Abteilung MuP bietet für Personen aller Altersstufen pädagogisch wertvolle Programme an. Seit Herbst 2005 steht für Kindergärten, Schulen und Hortgruppen ein neuer, das abwechslungsreiche Angebot bewerbender Folder zur Verfügung, der zu einem großen Anstieg von Gruppenbesuchen führte.

Das Theater ABC-Führung mit aktiver Beteiligung wurde von einem Kindergarten, 16 Volksschulen und 52 Mittel- bzw. Oberstufenklassen besucht und begeistert angenommen.

Besonders erfolgreich war die Kooperation mit dem Theater Trittbrettl: An 13 Vorstellungen von „Die drei Rätsel – eine japanischen Legende“, deren Besuch mit einer Führung oder einem Workshop kombiniert war, haben 1.378 Kinder teilgenommen.

Als Fortbildungsangebot für Multiplikatoren fand zweimal „Biber, Bär und Krokodil – Ein Schminke-Workshop“ für Kindergärtner/innen und Volksschullehrer/innen und viermal „Die Geschichte der komischen Figur – Theorie und Praxis des Kasperltheaters“ für (angehende) Kindergärtner/innen statt.

Eine neue Attraktion im Freizeitangebot für 5- bis 12-Jährige sind die Theaterkids. Die Nachmittage rund ums Theater haben bisher 13 Mal stattgefunden und werden mittlerweile zweimal monatlich angeboten. In den Osterferien wurde für 12- bis 19-Jährige zum zweiten Mal der Theaterworkshop „Lass die Objekte lebendig werden“ veranstaltet, bei dem Ausstellungsgegenstände als Inspiration für das eigene Spiel genützt wurden. Mit Spielen rund ums Theater wurden schließlich 36 Kindergeburtstage im ÖTM gefeiert.

### Sonstiges

Die rekonstruierten Figuren aus dem Teschner-Nachlass werden jährlich in einem Frühjahrs- und Herbstprogramm vor Publikum gespielt.

Im November 2005 besuchte der New Yorker Puppenkünstler Roman Paska mit seiner Truppe das Theatermuseum (Paska und seine „Puppet-Walkers“ gastierten auch mit der Produktion „Dead Puppet Talk“ im Wiener Schauspielhaus).

## BUDGET, BESUCHER/INNEN

Die Budgetdaten (inkl. Basisabteilung) bzw. Besucherzahlen sind im Berichtsteil Kunsthistorisches Museum Wien „Budget“ bzw. „Besucher/innen“ nachzulesen.